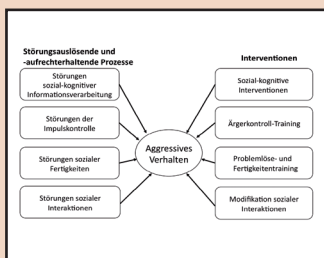


FORSCHUNGSGRUPPE THAV & SCOUT:

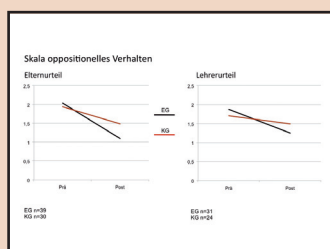
Wirksamkeit eines neuen Therapieprogramms für Kinder mit aggressivem Verhalten – eine randomisierte Kontrollgruppenstudie

Aggressives Verhalten von Kindern gegenüber Gleichaltrigen ist ein häufiges Problem, weshalb regelmäßig Kinder in kinderpsychotherapeutischen und kinderpsychiatrischen Praxen, bei Kinder- und Jugendärzten und in Erziehungsberatungsstellen vorgestellt werden. Bislang gab es in Deutschland noch kein hinreichend individualisiertes und ausreichend evaluiertes Behandlungsprogramm für diese Zielgruppe. Um die bestehende Behandlungslücke zu schließen wurden das Therapieprogramm für Kinder mit aggressivem Verhalten THAV (Görtz-Dorten & Döpfner, 2010) und das Soziale computergestützte Training für Kinder mit aggressivem Verhalten ScouT (Görtz-Dorten & Döpfner, 2012) entwickelt.

THAV stellt ein umfassendes Behandlungspaket zur multimodalen Behandlung von Kindern im Alter von 6-12 Jahren mit aggressivem Verhalten besonders gegenüber Gleichaltrigen dar. Das Programm wurde zunächst in einer Pilotstudie evaluiert



und wird gegenwärtig in einer größeren randomisierten Kontrollgruppenstudie auf seine Wirksamkeit überprüft. Ziel der Bemühungen ist die Bereitstellung von praxistauglichen und erprobten Interventionen für die Behandlung von Kindern mit aggressiven Verhaltensweisen besonders gegenüber Gleichaltrigen. THAV ist der multimodalen Psychotherapie verpflichtet, die patienten- und umfeldzentrierte Interventionen miteinander verbindet und damit den Leitlinien zur Therapie von Kindern mit aggressivem Verhalten entspricht. Der Ansatzpunkt für die kindzentrierten Interventionen sind individuelle reale Problem-Situationen, in denen das Kind aggressives Verhalten gegenüber Gleichaltrigen zeigt. Kognitive und behaviorale Interventionsmethoden kommen in dem modular aufgebauten Programm in einzelnen Behandlungsbausteinen zum Einsatz. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf der Schulung der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung, der Entwicklung und Stärkung der Impulskontrolle, dem sozialen Fertigkeitstraining sowie auf operanten Verfahren. Darüber hinaus bezieht das Therapieprogramm auch familien- und schulzentrierte Interventionen mit ein.



In die aktuell laufende randomisierte Kontrollgruppenstudie wurden bislang 95 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren eingeschlossen. Die Behandlung umfasst insgesamt 24 Sitzungen mit dem Kind und eine variable Zahl an Bezugspersonenstunden. In der Kontrollbedingung wer-

den Spielgruppen durchgeführt, in denen die Kinder zum gemeinsamen Spiel angeregt werden. Die Abbildung zeigt die Ergebnisse einer Zwischenanalyse. Danach lassen sich bereits anhand der Teilstichprobe in der THAV-Stichprobe statistisch signifikant stärkere Verbesserungen von oppositionellem Verhalten nachweisen als in der Kontrollgruppe. Die Einführung einer aktiven Kontrollgruppe anstatt einer reinen Wartekontrollgruppe stellt auch international ein Novum dar.



ScouT, das Soziale computergestützte Training für Kinder mit aggressivem Verhalten, wurde auf der Basis von THAV entwickelt. Die Interventionen von ScouT beziehen sich schwerpunktmäßig auf die Schulung der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung und auf das Training sozialer Fertigkeiten und haben das Ziel, nicht aggressive und kompetente Lösungen für Gleichaltrigenkonflikte zu erlernen. Im Zentrum der therapeutischen Arbeit stehen die Art und Weise, mit der sich ein Kind sozialen Situationen nähert und die kognitiven Prozesse, die seine Interaktionen in diesen Situationen begleiten. Es wird daran gearbeitet, Konfliktsituationen genauer wahrzunehmen, eigene Gedanken und Gefühle zu identifizieren, die Intentionen und Erwartungen anderer Kinder genauer zu erkennen, eigene Handlungen besser zu planen sowie die Konsequenzen der eigenen Handlungen besser abschätzen zu lernen. Das Training regt zu Rollenspielen an, in denen soziale Fertigkeiten eingeübt werden können.

Als Material stehen eine interaktive DVD und zusätzliche Arbeitsblätter für die Behandlungsstunden sowie ein Manual für den Therapeuten mit Erläuterungen und Bearbeitungsvorschlägen zur Verfügung. Die Filmbeispiele beinhalten typische Konfliktsituationen zwischen Gleichaltrigen und bieten verschiedene Lösungsmöglichkeiten für die dargestellten Konflikte an. Durch die Aufarbeitung der Materialien in Form von Filmsequenzen soll ein moderner und kindgerechter Zugang hergestellt werden.

Gegenwärtig soll ScouT in einer Studie evaluiert werden.



Martin Faber, Christina Benesch, Anja Görtz-Dorten, Ute Berger, Timo Lindenschmidt, Lioba Schuh (nicht im Bild: Rahel Stadermann, Emel Berk)

Für dieses Projekt suchen wir Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, die aggressives Verhalten besonders gegenüber Gleichaltrigen zeigen und die wöchentliche ambulante Kontakte über einen Zeitraum von 8 Monaten wahrnehmen können.

**weitere Informationen und Anmeldung unter:
Dr. Anja Görtz-Dorten, Tel.: 0221 – 478 7871**